

Mit Schild und Schwert

Ritterhaus Bubikon. Das Ritterhaus Bubikon im Zürcher Oberland gilt als die am besten erhaltene Kommende (Verwaltungssitz) des Johanniterordens in Europa, seine Geschichte geht zurück bis ins Jahr 1192. Heute ist das Ritterhaus Bubikon ein Museum und steht seit 1959 als Stätte von nationaler Bedeutung unter Bundesschutz.

Bis heute verdeutlicht das Stifterbild in der romanischen Kapelle des Ritterhauses dessen Stiftung durch Diethelm von Toggenburg im Jahr 1192. Bis 1789 diente es dem Orden als Verwaltungssitz, wurde dann verkauft und privat genutzt. Seit 1936 gehört das Anwesen dem Verein «Ritterhausgesellschaft Bubikon». Diese rettete das einzigartige mittelalterliche Baudenkmal vor dem Verfall und richtete ein Museum über das Haus und die Ritterorden ein. Heute bietet dieses eine Vielfalt historischer Themen von den mittelalterlichen Kreuzzügen über den in dieser Zeit gegründete geistliche Ritterorden der Johanniter bis zum kulturellen Austausch zwischen dem damaligen Morgen- und Abendland. Die Zeit der Reformation prägte dann Anfang des 16. Jahrhunderts das Leben in der Kommende Bubikon. Johannes Stumpf führte als Prior die Reformation in Bubikon ein und das Haus wurde fortan von einem reformierten Zürcher Verwalter geführt. Zur gleichen Zeit kam es im Johanniterorden zu einer tiefgreifenden Veränderung: Er teilte sich konfessionell in die bis heute bestehenden reformierten Johanniter- und den katholischen Malteser-Ritterorden. 1789 ver-



Blick von oben auf das über 800-jährige Ritterhaus in Bubikon.

kaufte der Johanniterorden das Anwesen, das fortan privat genutzt wurde: es wurden Wohnungen eingebaut, aber das historische Gebäude blieb erhalten. Als mittelalterliches Gebäude ist das Ritterhaus überdies eine beliebte Filmkulisse. Hier wurden einige Szenen der SRF-Filmserie «Die Schweizer» gedreht. Die originalen Drehorte können auf Wunsch besichtigt werden.

Angebote für Schulklassen

Ob mittelalterliche Ritterorden, Baugeschichte, Reformationsgeschichte oder die Bedeutung von Denkmälern in unserer Zeit und deren Nutzung auch als Filmkulisse – alle Aspekte können auf Wunsch in begleiteten Rundgängen oder Führun-

gen thematisiert und für Schüler erlebbar gemacht werden. Das Museum im Ritterhaus bietet für alle Klassenstufen vielfältige Informationen über die Geschichte des Johanniterordens. Das Ritterhaus kann – auf Anmeldung – auch ohne Führung innerhalb der Öffnungszeiten besucht werden.

Ausserdem ist vom 3. Juni bis 21. Oktober die Sonderausstellung «Chruut & Lüüt» zu sehen. Die Ausstellung basiert auf dem 2011 als Museumsgarten angelegten Epochen-Kräutergarten des Ritterhauses Bubikon, dessen Thematik in der Ausstellung vertieft wird. Diese wird von der Verwendung und Nutzung einzelner Kräuter in der Antike, im Mittelalter und in der Neuzeit erzählen und zu vertieften Einblicken in die Geschichte der Medizin und der Lebensumstände in den Epochen beitragen. Im 800-jährigen Ritterhaus Bubikon gibt es viel zu sehen!
Daniela Tracht, Museumsleiterin

Weitere Informationen

Ritterhaus Bubikon, Ritterhausstrasse 35, 8608 Bubikon; Öffnungszeiten: 1. April bis 1. Oktober, Dienstag bis Freitag, 13 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage: 10 bis 17 Uhr. Kontakt: info@ritterhaus.ch, Tel. 055 243 39 74, www.ritterhaus.ch. Das Ritterhaus erreicht man nicht nur mit den Zürcher S-Bahnen, sondern auch zu Fuss von Hombrechtikon und Rüti.



Titelbild zur neuen Ausstellung «Chruut & Lüüt», die ab 3. Juni im Ritterhaus zu sehen ist.